

49 Cod. ms.

885

Cod. Msc. 885, in 4^o

Xh

10 ll.

1171 π

Item das ist die kronick der hochgebornen hyn
von payren die da hynge in dem kneubgericht
zwo Scheynen vnd wern Spruch das die herten vo
spaynen mit edell vnd von guttem geselecht w
den dar hat der kronick nicht gelaassen

Da man zalt von Cristus zu hundt sibthudt
jar vnd in dem sechs vnd sibentzigsten jar
da was am pabst genant Adrianus mit dem
chnecht am chumich genant Desiderius des selben
chumichs tochte het amien herzoggen vo Bayern
genant Theppolo so pat der pabst Adrianus zu
mich karlam von frunckreich das er im hulff
vnd den chumich ze lamparten dar det das
durch cristenlichen glauben vnd zoch mit gref
sem her auf den Desiderius in der selben wech
hynicht herzog Theppolo dy vngern zu veld vnd
fiert si auff chumich karl land pema Swaben
zu hulff doch ward Desiderius gefangen vnd auch
vertriben er vnd all die sem vnd also ward chu
mich karl Romischer kayser erwalt vnd auch
chront von dem selben pabst Adriano dar nach
macht kayser karl amien hof zu Ingelheim
do ward herzog Theppolo verurteilt von laud vnd
lawtten dar vmb das er die henden von vngern auf
die cristen gewest het Auch ward d' sell herzog
Theppolo vnd sem sin Theodon gefangen vnd musten
pau amich werden do lach karl karl das
herzoggen zu Bayern pema sin poma vnd also
chom das herzoggen ze Bayern genant frunckreich
kayser karl lie drey sin karl poma vnd lud
weig ludweig d' Jungst ward nach im kayser



gehört von Mozlorn
23. Julius 1702

und litz zuen **Ein** d' am hiez **Zacharius** d' and
Ludweig vnd wurdn paut nach ein and **chunich**
zu **Ein** der litz **Ludweig** lie vier **Ein** vnd die
tuden **Freu** lant nach **Freu** vaters tid **Amer** hiez
auch **Ludweig** dem wart **franchreich** **popem**
dem ward **Equitama** **karlen** dem ward **oster**
franken **katholomano** dem ward **Vaynen** zu teil
Also gewan **Vaynen** wider ein herzogin an **ka**
tholomanna

K **tholomannus** het and **Ein** hiez **Arnold** d'
wart **kayser** vnd **pau** von erst ein **purch**
zu **Scheyn** vnd macht der and **amer** ge
frank **gruffchaft** **gruffchaft** d' selb **Arnold** het
des **chunich** **tuch** von **chriechen** **gunde** **Agnes**
pey d' het er zuen **Ein** **Arnolden** vnd **warner**
vnd dy hetten ze weib **twi** **swester** des **chunich**
tuch von **ungrun** **genant** **Agnes** vnd **Veatrix**
vnd die wurdn **getu** zu **Scheyn** auf der **pung**
wan die **ungrun** **dannach** **haiden** wurdn vnd die sel
ben zuen **brud** **Arnold** vnd **warner** **tuden** mit
ein and' do wart **Arnolden** **das** **herzogin** zu **Nar**
gaw **werehenen** ward die **gruffchaft** zu **Scheyn**
vnd **phalz** **bey** **Ein** **Secht** also von dem **Ellen**
stain d' vier **king** von **Ein** von **franchreich** v
kriechen vnd von **ungrun** **hain** **das** **Eden** **gesticht**
vnd d' **wirdig** **sain** der **herren** von **Vaynen** die **heidt**
leben vnd **wer** den **gruff** vnd **Scheyn** **thamer**
lay **sich** zu **spiche** **das** si von **alter** **nicht** **gub**
rein der **hab** d' **Carunich** **nicht** **gelesun** vnd **veto**
dar an

O **er** **weng**at **kayser** **Arnold** **nam** **nach** **frawen**
Agnesen **tid** vnd **kriechen** ein and' weib **pey**
der **het** er auch and' **Ein** hiez **Ludweig**
der **nach** ym **kayser** ward **nach** **ku** **trall** ward

künig **Chunrat** erwelt und den waz d' **jung**
Arnolt von **Vaynen** und and' herren vil **Chunig**
Chunrat vertrib hertzog **Arnolden** vō **Vaynen** gen
 vngri mit weib und mit kinden **Chunig Chunrat**
 d' starb und wardt erwelt **Chunig hamreich** wid'
 den **Chun** hertzog **Arnolt** gen **Vaynen** von vngri
 und stalt nach dem reich und ward vnderwāren al
 so daz hertzog **Arnolt** und sem erbin dy solen habn
 den sitz an dem pſtamen wam zu den zuten
 allerw pſtu vō dem reich wurden gelichn das
 vber nam sich d' wogenant **Arnolt** und verlobt
 pſtu und **clou** und det vil vñels **ſent vñuch** hit
 in erhaben auß d' tauſſ ſem straff halff an **Im**
 nicht er det vil vñels d' **ſell** manhafte **Arnolds**
 gab ſem tuche **Adelhaiden** dem hertzogen vō **Sach**
 ſen dy hit **pey Im** drew **Chun** do er starb **hamreich**
 und **Vrononen** und am tuche hiez **Beipell** dar
 nach starb d' **ſell Arnolt** **Jamerleich** zu **Regens**
 puch und wart gefürt von dē **Teufell** gen **Schey**
 nen in daz **Rirach** Auch het d' **ſell Arnolt** daz hertzog
 ſem zu **Vaynen** gemacht ſem tuche **Im** hertzog
hamreich von **Sachsen** und det er wid' ſemem
Brud' Gnuſſ wemher vō **Scheyn** d' **ſell hamreich**
 waz hertzog zu **Vaynen** und zu **Sachsen** vñ wart
 erwelt zu **kayſer** und waz gür am nimen heilig
 man und leit zu **Probenberg** auf ſemem ſiſſ in
 dem tian d' **ſell hamreich** het **Ime** **brud' genat**
bruno d' ward **pſchoff** zu **Auspünch** und waz gür
 am wuſten man **Zu** mercken iſt daz **kayſer ham**
reich gab do ſem ſweſt **Beipel künig** **ſtephan** vō
 vngri und die hochzeit geſchach zu **Scheyn** auf
 der pſung **pey Gnuſſ** wemher und do wart d' **ſell**
Chunig **ſtephan** getauſt Auch waz do **kayſer**
hamreich und vil groſſer **landherren** **gnuſſ** und

Freien Rits vnd chnechtzu vnd also sand kaiser
hammrich vnd dy grafen auch vnd **S**cheyrn den
heiligen **L**ant vrich mit frauw **S**eyden gen vng
ren vñ dy wunden do all lechert vñ wunden **E**ng
ten dy vorgendat geysel was **L**ant **S**peten vo
heffen an vnd dy sell **S**and **S**pett hett me ge
flachte zu **V**ayren do vñ am gub erboron kaiser
hammrich het sand kumigden zu weib dy beslieff
er me vnd starb an erben **S**ach **I**m ward **C**him
rad vo **S**waben kumig do kaiser hammrich an **E**r
ben **S**chied **S**ufft wernher vo **S**cheyrn vnder
daz hertzogtu an **C**hung **C**himrad wem er sein
reche erb was **D**er **C**hung sprach er het ez in
des **R**eichs hant finden vnd er wolt ez auch be
halten vnd also lich **C**hung **C**himrad daz hertzog
tu zu **V**ayren sein bruder hammrich **S**ufft
wernher von **S**cheyrn clagt ez dem vo vngel
vnd dy zogen offte auff **C**hung **C**himrad vnd
wusten daz lant vast **D**er sell wernher zoch
zu leif fur **A**usspuch do lag er vnd vnd wunden
dy vngel gefangen vnd sellen sinen **S** vngel war
den erhaugen von kaiser **A**lten **S**ufft wernher
chim him was **S** sell wernher erlaud vmb daz
hertzogtu zu **V**ayren daz wamen langew mair er
samb vnd liez den chrieg sein **C**un gufft **E**st
kanten **S** grab in da gar vnd gar manleichen
Sufft **E**thart vo **S**cheyrn krieget vñ daz
hertzogtu zu **V**ayren vñ dy vngel sinen
drayfund mit **I**m auf daz nach vnd wart ge
bedingt daz **I**m daz hertzogtu wid wart vñ daz
er mit **C**hung hammrich **D** driten pils vñ
zu **D** heiligen grab mit allen den sein **S**ufft
Ethart fur do dy wart gar herliche vnd alles

her dez **chunigen** chom gen **Constantinopell** vnd
da winden sy da vberm sy woltun ze sit zuichen
vnd geln dy pfend hin weg wunder **Gruff** **Ekent**
auf de weg **erzucht** dez war gar zu lang **Er**
het zuen **puntschuch** an mit vltten rieten da
Ekent in alles her pey wan wo er dez nachtes
lag da secht man am **puntschuch** auf do legt sich
dan mer vltte zu dan zu dem **chunig** d' **huning**
hiez **Im** den **puntschuch** **Inam** pamir machn das
det er da zoch das her allen maist dem **puntschuch**
nach **Zuch** ward das heilig grab gestumbt vnd
gewunnen vnd dem **puntschuch** **Man** hiez auch
In anders nicht dann herzog **puntschuch** **Also** zu
amer gedachteuff das **Jerusale** zu fassen gewon
nen war **Golt** er vnd dy seimen finen den **pa**
puntschuch

Scheinen was vo alter ein mechtige **puntch**
nicht allan was sy gut an pawo sy was mer
widerfazzig gar an hebben manhaften herzog
vnd **Gruffen** vnd dy woll erchant vnd weit genat
waren in allem **Rnische** reich d' waren von
eist zuen brud' herzog **Arnolt** vnd **Gruff** wern 2
her warher het zuen **Sim** **otten** vnd **Ekent**
dy teilen mit dem and' **otten** wart dy pfalz bey
Pem d' pawo da am **puntch** gen **witelsbach** **Ekent**
belaib zu **Scheyn** vnd d' het drey **Sim** **Arnolden**
otten vnd **chunmich** dy teilen da auch dy **graff**
schaft **Arnolden** belaib **Dachau** vnd **landsperech**
chunmich wart **Valay** **ott** d' belaib zu **Schemen**
vnd vo den **graffen** allen wart so vill **graffschafft**
vnd so vill **herren** das in **amstund** vier vnd **xxx**
curmitten auf am tag zu **Zurich** auf am **hoff** den
herzog **welch** dar gelegt het **Secht** dy **sturbn** all

In dem jahren das ir all nür hwen lebte Amer
zu Dachau hiez Arnolt vud amer zu Scheyrn
hiez ott Gruff Arnolt da do Dachau wart het
amer ein hiez chumrat d' sell chumrat het hwen
ein Arnolden vud chumriden d' elc chumrat wart
zu ame guinch ze Scheyrn dez sellen Arnolden
ein chumrat wart herzog zu Kuysch vud ward
erlayt vor mailant vud lgt zu Scheyrn do dy
gruffen v. Grib vud v. valay ab giengen do ward
ir tail den v. Dachau der lebte achtzehn nach
enand vud wgleich het nür am ein vud hiesch
all chumrat da d' lgt v. Dachau gestarb do chom
daz heilig creutz mit im gen Scheyrn da leit das
heilig gefliche alles dar nach gienc an dy gruffen
von Scheyrn was dy v. Dachau hetten d' pfalz
gruffen v. witalpach waren mecht vil vud da dy
abgiengen da gienc witalpach an dy gruffen von
Scheyrn d' dy all wolt schreiben das war gar lag
dan das sy all fridig waren vud auch manhaft
ir waren iij. Ertzen vud v. Ertzen vud iij. Ertzen
hart vud chumrat vud Arnolt Auch was herzog
welf dez sellen gefliche vud dy herzog ab dem
Nargau

O dy gruffen all tadeln vud dy herzog an
tail auf das Nargau amer gen witalpach
amer gen valay Amer gen Andechs amer gen
wehwinet dy heten dan noch all tail an d' pucht
ze Scheyrn da sy sich all v. schreiben vud das haub
wolt nymant pessen nach paw. da besant
herzog al v. Bayern all dy firszen dy tail dar an
heten vud wart mit In vber am das si am closter
dar aigz machen vud also gabn sy all auf vnsen
frun vud man pmen tail In herzog Arnolt d'

gab sein tuel de tewfel vnd warff auf amen
 hanfstruch vnd sprach set het him hem tewfel das
 mein dez sulc m gewaltig sein vnd also chom d'
 tewfel vnd sint den hanfstruch him das In chom
 mensch nimmer mer geschach **Secht** da pauten
 da di hernen all vō erst **Beatrice** vnd meo chimb
 herzog **Ott** vnd **Agnes** sein wirtin vū chunrat
 vnd **Ott** vō **Dachau** vnd pfalzgraff **Ott** vō witel
 spach vnd di richen **Boheiner** **Ott** **Stuart** sein
 hant m. xv. mit en and' stiftten da **Scheyrn** das
 closter in vnsen lichen fröwen enen vnd eruelen
In da em ewigen gubring das geschach do man
 zalt von **Christus** gepurd **Tausent** jar vnd **xxiii.**
 jar **Anno dñi. m. cc. lxxi.** **Ott** pfalzgraff **Ott** von //
 witelspach vnd stiftter zu vnderstorp starb **Anno**
dñi. m. cc. lxxii. **Hamreich** herzog in **Vaynen** vnd zu
Sachsen wart ab geset vnd **Seibn** von **pauñ**
 landon do wart **Ott** vō **Scheyrn** herzog in **Vaynen**
 vnd **pernhart** sein prud' herzog zu **Sachsen**
 vnd di ligent **pau** ze **Scheyrn** **Anno dñi. m. cc. lxxviii.**
Ott herzog ze **Vaynen** starb vnd leit ze
Schemen d' luez amen **Ein** hiez **ludweig** d' selb
ludweig pawt di pring zu **landshut** **Anno dñi.**
m. cc. lxxix. **Anno dñi. m. cc. lxxx.** Das hadig grab
 ward **kayser** **fridrich** ein quantwunt an **siwert**
 steg vnd **kayser** **fridrich** machte sein **Ein** ze
kunig ze **jerusalem** vnd dem selbn chunig gab
 er ze weib herzog **alten** wehter von **Vaynen** vnd
 di hiez man die **kuniginn** von **jerusalem** vnd di
 starb ee das si nam in **Anno dñi. m. cc. lxxxiii.**
chunig philippus ward erstlich zu **pobulung** von
 pfalzgraff **alten** da **junger** vō **witelspach** d' auch

des selben jans erlagh ward zu oberndorf dar
vmb von den von pappenheim Anno dñi 1400
1401 hertzog ludweig am chyn vnd am trost vnd
am wunn alles lundes vnd d' ersten fursten ainer
d' da lebt wart erlagh zu kelheim aines abades
von amē stich das stiftet kaiser hamreich als
er sein her nach selbs vnsach d' sell hertzog lud
weig was lang vnbefungen Auch befung man
in mit den grossen eren Wan do man in besag
do was sein der von Salzpunct d' w Regenspunct
d' von Rychstet d' vō aiantz sein vitter d' von
Auspunct d' w Segthau d' abt vō Kumpen vnd
Platen an zal hernen brachp furen vñ hertzog
am grozze schier Des selbenc tages gab sein ein
hertzog olt all kaspern vnd zehenden vnd guttur
vbar vill Anno dñi 1401 1402 1403 hertzog olt
enthauptet wol fuffzig Rauber zu verempach
d' sell hertzog olt het einen ein ludweig vnd
hamreich hamreich het des chuniges tochter vñ
ungern ludweig het des wñ vñabant tocht gundt
maria Auch der sell hertzog olt het am tuche
genant Elizabeth di gab er kaiser fridrich ein
kuning chunrat Anno dñi 1404 1405 1406 Anno
dñi 1407 1408 herin hertzog ludweig d' jung streit
mit de brachen von Wapenburg vnd vbraub den
graffen von dem land land Anno dñi 1409 1410
olt d' pairt vnd leit zu schemen vnd was gar
am machtig fürst Anno dñi 1411 1412 1413 Nach
dem tude des wñdigen fursten hertzog oltten do
trulden sein einen ein ludweig vnd hamreich Kai
nen vñ erste ludwigen blait indwainen vnd das
Margau pz an den wale Anno dñi 1414 1415 1416
hertzog ludweig d' vñgenat erstach sein frauen

5.

gnant maia zu werd auf d' pting dy weg ai
neiu von brabant d' selb ludweig pawt dy pting
zu friedwerck wid' den pischoff vnd dy pting
zu Aupunct als des kaisers Arme dñ **g. l. c.**
h. hertzog ludweig nam am and' weib Imen
des hertzogen tochter von polen Arme dñ **g. l.**
c. l. c. do chom d' fursten vñ Vaynen grib
nizz von Schoeynen wann ludweig seife fursten
velt vnd leit auch da hamreich zu langheit vñ
was vor fursten sind gewesen dy lugens allzu
Schoeynen jinger vnd alter wol. **h. o. i. b. n. a. p. l. n.**
wol. **h. o. i. b. n. a. p. l. n.** dy von Schoeyn vñ vñ Duchain vñ dy
anderhallin waren gezezen vñ in allen Kai
neiu windigew edelw weib den gut allen
gnade Amen

finis huius
Cronice

gnade Amen
Nach dem das menschlein gesuntichait am an-
 fang. **D**as lach geachtet des menschen
 gemute. **D**as lach geschefft den gedachten
 das menschlein und nimmst di blaffen. **D**as lach
 crufftig das hirn und erbarmet das marck.
 dem pain. **D**as lach gibe den oren gut gehor
 und werre di zacher den augen. **D**as lach stuebt
 di lachheit und crufftig den magen. **D**er lach
 ernert das gut plut in di menschen und erlangt
 dem menschen sein leben. **D**as lach vertribt den
 vollenken wutigen. **D**as lach schol geschecht nach
 d' cruffte des menschen nach dem alter nach d' arm
 plezia das ist di gebrauch nutz vñ nach dem
 der vart des plut.

In das blut zu der ersten Swartz so es aus der ader
gette so schol man es mit Suckait lassen sein
vntz es ruelat wint Ist al' das es dick ist so schol
man es lassen sein mit Suckait vntz daz es dunne

wirt

Von der zeit der litz
In dem gelantz vnd iustunzeit so ist die nacht
jeder ist gut zelassen

In dem winter vnd in dem herbst so ist di denck
jeder aller peis ze lassen vnd all die daz halten die
lazzent dem leib von guppen Buchtag

Item wie man sich halten scholl in ainem gemai
nein pruch der driess oder d' zaichn

In dem Carbin ist nicht peisier den die stait ad' peis
ze fleuchn do d' stait ist nicht sam en d' daz stait fleucht
vnd in daz stait nicht mag nach gefolgn Also ist in
auch d' den Carbin fleucht d' nicht nach volgn mag
vnd ob daz wer daz si nicht zimab zu fleuchn ad'
die stait zu verwandelen so sol sich am mensch huten
vor ybrig chist vnd getranck di da geschach mugn
ad' ob si vergiftig waren **Item** ein ertznei ist
di haysset driacker di man mugn scholl vor essen
vnd vor trincken **Item** di sell ertznei di offenkant
di suchet **Item** di ertznei nympt als gus als
ein hussel nizz ee er ippet vnd ob er dar nach chist
daz di vergiftet wer ad' suchet zu hant so musset ein
mensch wid' gebn **Item** schol es des driackes also ne
men als lang pif er aller peisio druck vo in
hat wid' gebn vnd dar nach nem her driackes
als vill als am gewichte mag gesen genat dargma
ad' mnd' vnd syed di mit nulten wurz vñ lort
vnd di sulz mit ~~gut~~ gutem wein gesoten sein
vnd **Item** gesuchet werden durch am tuch vnd mit
d' stait suchet des weins vnd d' wurz schol man
nemmen driackes als gewendleich ist vnd ob am
mensch mit peis wolt so nam er in ligende ~~ide~~
~~pad~~ pett des morgens kar für ad' vnd metten
zeit vnd deck sich warm zu vnd switz gar woll

vnd wen er wall geswigen hat **So** laz er den sways
 wol ab wysen mit eine tuch **ad** wolt ein mensch
 puch so schol ein mensch nuch in das pad gen vnd
 anders nicht mug den driacters also das er swige
 vnd schol mit also haist puch vnd dar nach laz er den
 sways ab wysen mit eine tuch **Auch** schol ein mensch
 mugen pillolas pestilenciales wann dy gar per den
 menschen helfen vnd **In** halant vor pestem lufft
Auch schol er mugen maye **Indas** pillolas wann sy
 muglichen sint vnd nimmigere pise lufft vnd dye ver
 giftung des luffts **Auch** schol ein mensch offte mugen
driacters als obn geschriben stat ze zechn tag **ad**
 mer **Item** ein andrew ler sin den prechen **dye**
 mayen **Jacob** von **Ylm** ein doctor in **Verznei** ge
 macht hat wie ma sich halten vnd sin scholende
 lauff dez prechen vnd der drufft vnd ist gar vnd
 gang weuert offte vnd dick dieler als si geschriben
 ist

Nye ist ze mercken ob ein mensch **temel**
 gemaine lauff sich nicht wehalten macht mit
 erznei **ad** mit weysheit **Also** das ein mensch **zechn**
zaechen gewin wie sich den d' sell ergnen soll
 das er dem tze erpflicchem mug **Als** pald ein
 mensch ein zaechen gewin so schol er **im** lassen
 ee es chom vber andelst stand wann nach eine
 naturlichen tag das ist nach **xviii** stunden so ist
 d' suchung vollkommen vnd hilfft chom erznei nach
 mayesthafft nicht mer / wann d' mensch d' sellen
 sich umb gewisleich sterben muess **Von** erse schulo
 in mercken das an dem menschen sint dreu vedris
 tew haubt gelid in den ligte das leben des menschen
 vnd sint **dye** das hertz **dye** leb' vnd das hirn **dye**
 dreu gelid yegleiche wesend hat sin stat do es

sich farben und **W**irgen mußt w' allem vbrigen in
flut. **D**az hertz hat sein farbung und den vchsen
dy leb' daz den gemacht. **V**nd daz h'ir sein farbung
h'nd' den ony od' **v**nd' d' oheiw // **W**ie schult m
wissen daz alle giffte k'upt v' d' luffte so d' **v**giffte
ist v' allerley d'giffte ist d' augenschafft daz si mit
gantzem chraft zerstort dy natur des menschen
vnd pringet d' menschen den tod. **A**lso so d' giffte
lufft ein get **i**n daz mensch zu hant laufft daz
giffte plüt zu d' herten vnd also v' d' giffte
plüt so wirt daz hertz t'elich v'ert. **A**ls bald daz
hertz dem emphindet des **v**gifftegens plüt, so
sempt sich daz selb plüt zu seiner farbung vnd dy
vchsen. **I**st dan daz daz giffte plüt nicht aus
mag vnd den vchsen. **S**o get es zu d' leb' v' **i**n
daz h'irn vnd also an den drinen haubt gelidern
wirt des menschen natur zerstort v' pringet in
den tod // **D**a v' schult m' wissen ist daz sich ein
zeichn' erhebt vnd den vchsen daz gesticht v'
vgifftegen plüt so schult m' wissen daz daz hertz
chreuch ist **i**n den tod wile m' den **v** herten zu
hilff ohme so suld m' ze hand lassen auff d' selb
arm vnd d' daz zeichn' ist auff d' ad' dy do h'ir
so cordua daz ist dy hertz ad' vnd suld nicht
lassen auf d' **a**ndern arm entgegen vber wa
das prucht eine zwifaltich schach von erst daz
gut plüt wurd entgegen aus d' leib vnd des
menschen leben wurd w'etrenckt. **Z**u d' andern
mal **S**o wirt daz giffte plüt an dy gesimtschab
gezogen vnd also wirt daz plüt zerstort v' **v**giffte
zu p'ach' seiten vnd also wirt daz hertz getilt mit
d' vergifftem plüt da von schol man allweg las
sen auf d' arm vnd d' sich daz zeichn' erhebt

7.
hat **I**st ab' das sich ein zucken erhebt das die gemach
ten zu nachst pey d' hantleucht d' scham so schult
ir wissen das dy leb' chranck ist vnd d'giffte da für
schult ir lassen auff d' selb' **f**ir vnd sind' auff der
ad' dy da get zwischen d' grossen zechen vnd d' zechen
da pey vnd schult dann mit lassen auff d' arm
wann dy gufftig maken wurd gezogen vber sich am
weld zu dem hertzen ad' zu d' hirn vnd wurd pende
gelid d'giffte das precht d' menschen den ed' sicher
leich **I**st ab' das sich ein zucken erhebt hinde von
d' scham vnd erhebt an d' d'och so schult ir lassen
auff dem selb' **f**ir auff d' ad' dy da get zwischen
d' clainen zechen vnd d' zechen da pey **S**uer ab'
das ir empfunde new precht also das es ciu stich
in d' spitten so schult ir lassen auff d' ad' dy da hauf
set basilica auff d' genichten arm vnd haufet in
latem **S**patia das ist dy leber ader ad' kuffet auff
d' ad' auff d' rechten arm dy da haufet paluacilla
vnd dy get zwischen d' mittern vngers vnd d' d'
vngengent **I**st ab' das sich erhebt hinde den oren
ad' vnd' der chiu so sult ir wissen das das hirn
chranck ist so schult ir zehant lassen auff dem
arm ob d' stich das zucken erhebt hat **E**ind' auff
d' ad' dy do haufet cephalica vnd ist ab' d' median
ad' auff d' ad' zwischen d' daum vnd d' zenger
Also weischt weisundlich wen sich das zucken er
hebt hab vnd an was tyeil d' leichnam es pey
vnd das ir dar auff nicht schlufft hirtz das ir d'
lassen ein getute in d' halb selb' ad' amdeff stund
Ist ab' das es chumpet vber zwelff stund so hilfft
das lassen nicht mer // //
Suer d'giffte ist mit placten ad' mit drusen den
nem driackens vnd pempfermen vnd holer plet

und leg es auff dy platern ad platen er gemist
und mug er der ding mehr gehabn so nem er raw
ten und effich und leg es auff dy platern so wirt
im nicht

Will d'mensch sich sein das er in dem suchten der
platern ad d'plat mehr sturk so nem er saluan schaf
melten holerplet und weiz ingwer das das wol pul
uert und gepossen sey und ermet das mit weissen
wein new tag so ist er des suchtmis anfang

Item bestund dich die
 eriff an dem hallo d'
 geruchten seiten so
 solt du lassen die
 haubt d' des rechten
 arms auff d' dau
 men kauftu oben
 in auff d' daumen
 nicht vündt so haiff
 dir sy lassen auff
 dem arm

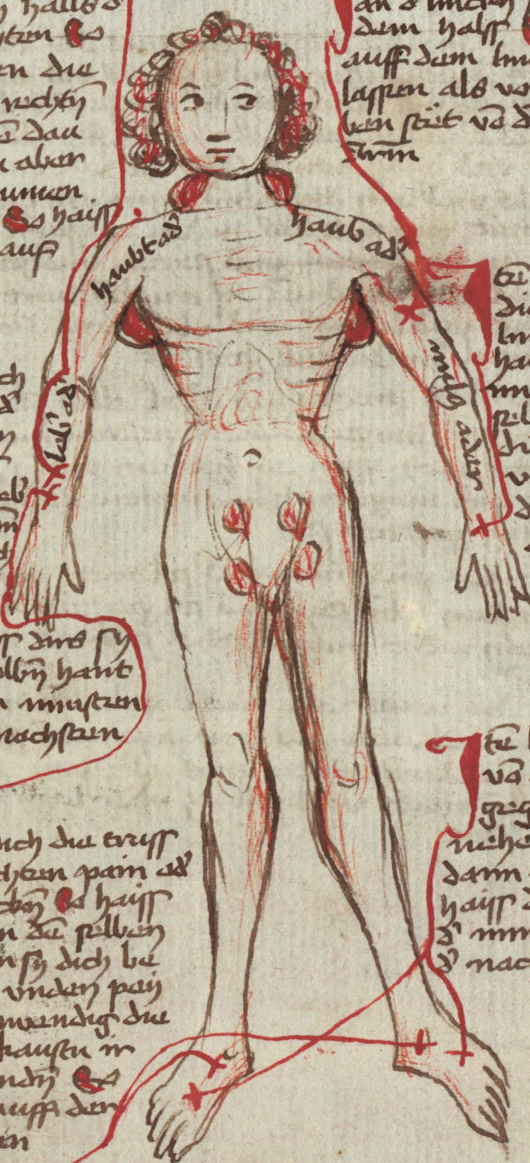
Item bestund dich
 die eriff vnd
 d' geruchten
 arm so haiff
 dir lass die lab
 ad' auff d' arm
 so du den vnd
 en hast kauft
 zu in ab nicht
 vündt so haiff dir sy
 lassen auff d' selben hand
 zwischen dem musten
 vng' vnd d' nächsten
 abenthalt

Item bestund dich die eriff
 an dem rechten paim ad'
 an dem linken so haiff
 dir lassen an d' selben
 paim den an sy dich be
 standt hat vnder paim
 dem fuß puzendigt die
 frauen oder kauftu in
 ab nicht vündt so
 lass die ad' auff den
 gruppen gehen

Item bestund er dich
 an d' linken seiten an
 dem halp so solt du
 auff dem linken arm
 lassen als von gepen
 been seit vnd d' geruchten
 arm

Item bestund er
 dich vnt' dem
 linken arm so
 haiff dir lass die
 milt ad' auff d'
 selben arm kauft
 die in ab nicht
 vündt so haiff
 dir sy lassen auff
 den selben hand

Item bestund sy dich
 vnd den hand eriff
 gegen d' seiten
 nicher zu d' diach
 dem paim d' paiten so
 haiff dir lassen auff
 d' musten zehen vnd
 d' nächsten abenthalt



Ite یت دای دیر die hitz wa tūt vnd dır vast hauff یت
So nym dytelwasser vnd halb als vill nussenwassers
vnd halb als vill nachtschadn wassers vnd halb als vill
essigs vnd d'gedleicher halb als vill sey als des dytel
wassers vnd hauff wurtz saft als vill vnd musch das
musch als vnd ein and vnd nym ein eichlen einer
heng prut vnd netz das in den wassern vnd leg es
auf die nachten ~~seyen~~ vnd ~~seyen~~ vnd schall dz tütles
vber die lebern vnd wa es bruchet wirt so netz es
and wayt vnd leg es wid vber vnd das solte ablag
ein dy weil dır die hitz griff یت

Item wer den puchru hab d' pol alles flausch neyden
aus genoma ~~musche~~ homier geseten mit eme essich
dw machet auch essen ein hebrun prein d' geseten
sey mit eme magern humen prein vnd das das him
nicht lang geseten sey

Item wer den puchru hab d' pol wern meiden als
lieb zu sein lebn sey vnd sol gersten wasser bruchet
vnd d' sein nicht mag d' schal schlecht wasser geseten
drincken

Item wer die wasser alle nicht gehalten mag die vñ
die lebern gehoren als vor geschriben seit d' pol ne
men dy andern es sey ames ad' zwai ad' wie vill
er gehalten mag vnd soll es vber legen als vor ge
schriben seit

Du solt wissen daz du all adern die von de haupt all
thalen gen solt hauffen schlachten wern dw empiff
hast an allam die ad' vnd de chympan die adern
auf puden stirn schol man vasten schlachten die
ad' auf puden herten sol man nach mpiff schlachten
die adern auf puden fipen auch nach mpiff
Du solt auch besind' mercken daz dw ein wedlich
ad' von gewonheit ad' vñ brauchet macht lassen
hauffen ad' schlachten zu einer ydlichen zeit wend
man nach d' new wechste vnd entwechste daz

9.
vierten tages ad' des schanden des Amfssor des
dreizehenden des sechsgehenden des siebenzehnen
den des zwaij vnd zwanzigsten des sechs vnd
zwanzigsten tages die andern sint nicht als
gut vnd wen der mon manne guttem zaiden
ist Ez kein denn von ungeluck vō geschichte vō
grassem vallen ad' von andern Sachen

Die ad' and' mitt d' stiren ist gut zelassen für all ge
swer vnd apostemata der augen für vmsen vnd
nebel d' augen vnd für and' weisheit des hauptz

Die ad' innerthallin vnd auferthallin der oren ist
gut zeslachen für das hauptgicht vnd für das gutem
Erwinden wegh wulten des hauptes vnd ist dem
gut der neuluch ist ungelohent wend vnd für die
neuen malasthaie

Die ad' hinten in die nachten ist gut zelassen mit de
flamen für allen fluz der augen

Die ad' vnd dem chyma ist gut zelassen nicht für
d' sauen priest geswult vnd für d' nassloch rauden
für die chlamen engung vnd niefeln auf d' ant
litz vber all vnd nuemat wol d' priest

Die ad' auf d' ~~hant~~ allenpachz ist waders arme
ist gut zelassen inuouenbri für gepnsten Rechten
arbeit des hant d' priest der lung der Leyn vnd
der rippen vnd die nicht wol geaten muosen vnd er
sticken wellent vnd hertschlechtig sint

Die ad' ze obrist auf dem rechten armhaupte die
haupt ad' da ist gut auf lassen in dem Abillen an
dem fünften tag nach d' kalend für all ween des hauptz
d' kalen d' oren vnd d' augen

Die median auf d' rechten arm ist gut in Rechten
zelassen an dem fünften tag für allen weisheit des
hant d' priest der Leyn d' ripp des magh

Die ad' auf d' mitteln vinger d' rechten hant ist gut

ge lassen für das gesicht

Die ad' auf dē daumen ist gut zelassen für den nebel
die netze dē tunkel d'Augen

10 **D**ie ad' ichtwedthall ze niden auf punden Arm ist gut
ge lassen in dem mayen des libentages für alles ge
sucht d'lob d'lung d' schultern d' pluttendē nafen

Die ad' auf dē geist ichtwedthall Em̄t gut zelassen
für den krammen des gedermes in dē leib vnd für
das plüt das dermes vnd des leibes innerthallē

Die ad' auf den minsten gehen paid' fippe Em̄t gut
ge lassen für all wetagen d' lende d' huffe d' diech
vnd d' pām gesucht vnd gicht vnd geswer

Die ad' d' mausten gehen ichtweders fuppes Em̄t ge slach
für den augneeren für platum vnd mal d' augen
vnd sint gut den fawen die wir nichten vnd wir
plumen nicht habē vnd auch für allē den gepnis
ten d' Beham

Die ad' ichtwedthallē auf d' Stynen ist gut be schlach
für allen geprechē wetagen vnd Em̄t d' augn
da w' das geprechē wirt krencht

Die ad' ichtwedm̄ tunkel das in den wunkel d' augn
ist gut be schlach für vbrig netze vnd tunkel d' augen

Die ad' paid' obē in dem gramen Em̄t gut be schlach
für geswer vnd reuden des hauptes

Die ad' paid' vnd der zungen sint gut zelachen
für den trophen vnd für den plütz des hauptes
für allē zan sweren für apostum für geswer vnd ge
swulst die da wachset in d' chel in dē hals in dē
hinnē für all driuss des halbes

Die abnys ad' auf dem tencken arm ist gut zelassen
für all wetagen vnd presten des hauptes des Ruckē
vnd den schultern

Die mitte mitten ad' auf de tündt **Arm**
 haist die herg ad' und ist gut beflacht für all sacht
 tag dez herg dez magen d' lung d' priest und
 alles leibes

Die nirdist ad' auf dem tündt **Arm** haist die leb'
 adter dar auf ist gut lassen für gepriest d' leben
 und pайдen **Reizen**

Die ad' des minsten vingers d' tündt hand ist gut
 ze lassen für allen gepriest dez nild d' lungzen und
 für den Pitten des vierdentages

Die ad' nild mitte auf ictwed' hand ist gut ze lassen
 für die leb' püell für die leben sacht und für andr
 gepriest d' leb' und dez **Rucken**

Die ad' auf de daumen d' tündt hat ist gut be
 flacht für die haubeten für den **Swinkel** für den
Emergen d' gall

Die ad' auf de zagell ist gut beflacht für die wasser
 sacht und für and' gewulst d' gemacht und für
 die platern des gedernich

Die and' ad' dez zagels ist gut beflacht für den horn
 stam für den griest für die harrenwilt und für
 all gepriest d' platern d' gemacht vñ des **harns**

Die ad' ictwed' hall vñ den kme mit gut ze lassen
 für geswer für geschwulst für gicht für den trefen
 und wind d' pain d' fuß d' siech d' niren und d'
 gemacht vñ all

Die ad' auf ictwedern fuß außers hall und d'
 endell mit gut ze lassen für allen gepriest wren
Emergen **Reichte** gesucht trophen und gicht **Aller**
 gelider und aller gefloß von abrist vñ ge nirdist
 des leibes vñ all

Die ad' auf pайдen fußen ictwed' hall **inwendig**

vnd den Enckel **S**int gut ze lassen sinen die kind ge-
neßen sind vnd den zu mir nach gepurd nicht recht
gepflecht ist ad die vmpfacht **S**ind wo gepurten den
permut von vbrig hutz ad halten

Ite zu adern an dem dacharm vnd an der Schympain
sint gut ze lassen für d' lende siechtage zu d' pluten
vnd zu d' wasser sucht die vteilsy

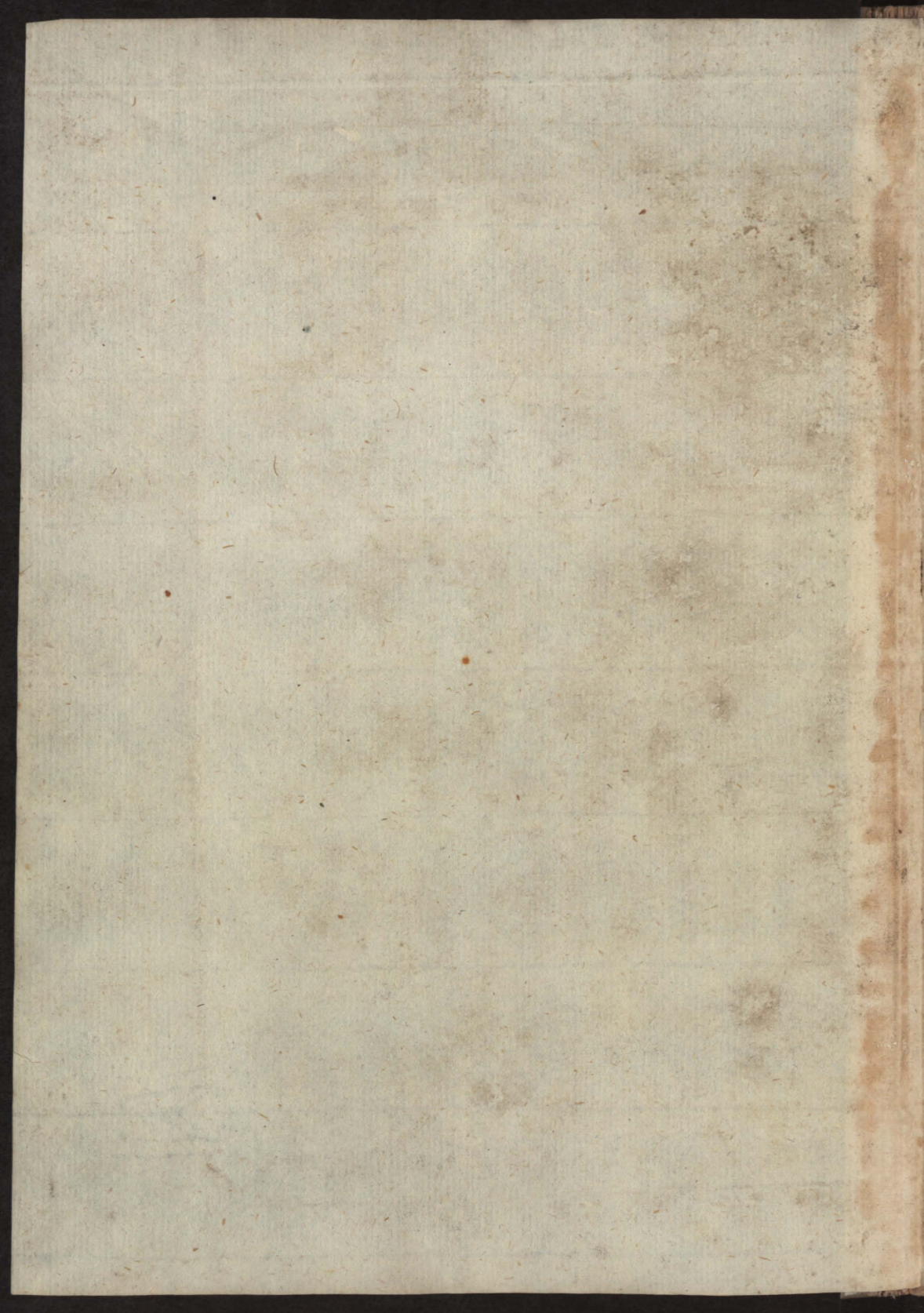
Ite zu adern an der Enckel syetwedrewo ist gut
für den grub vnd für den harnstein vnd ist den
weibn gut dy auß d' pind geit dy nicht wol ge-
migt sind das sy den menschen pfeßen hem wider pinn

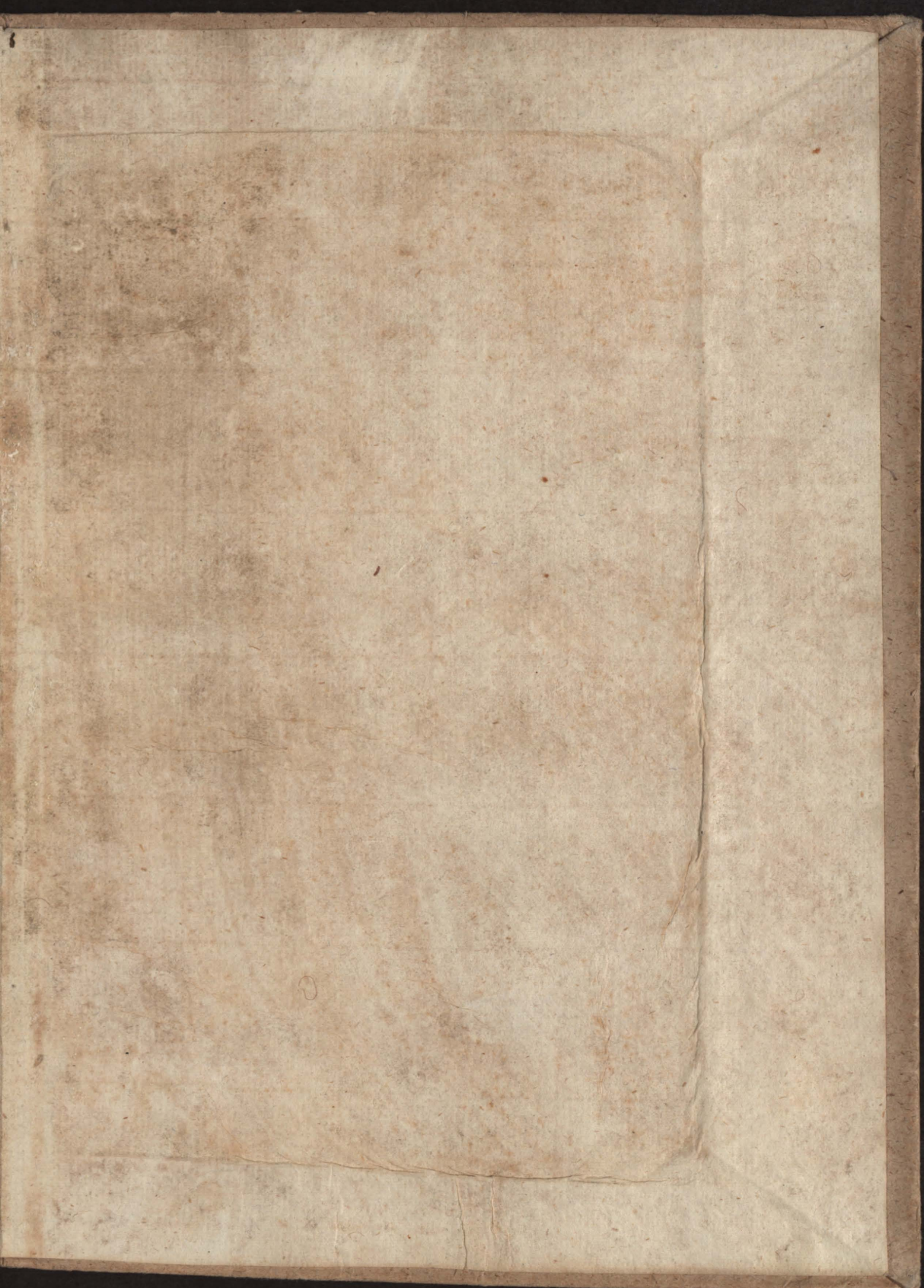
Die adn an dem wickel d' augen in etwedern teil
d' nas ist gut zu d' lauterung des gesichts vnd wider
den fluss vnd rot d' augen vnd wid' die nebell vnd
wider all angrug d' augen

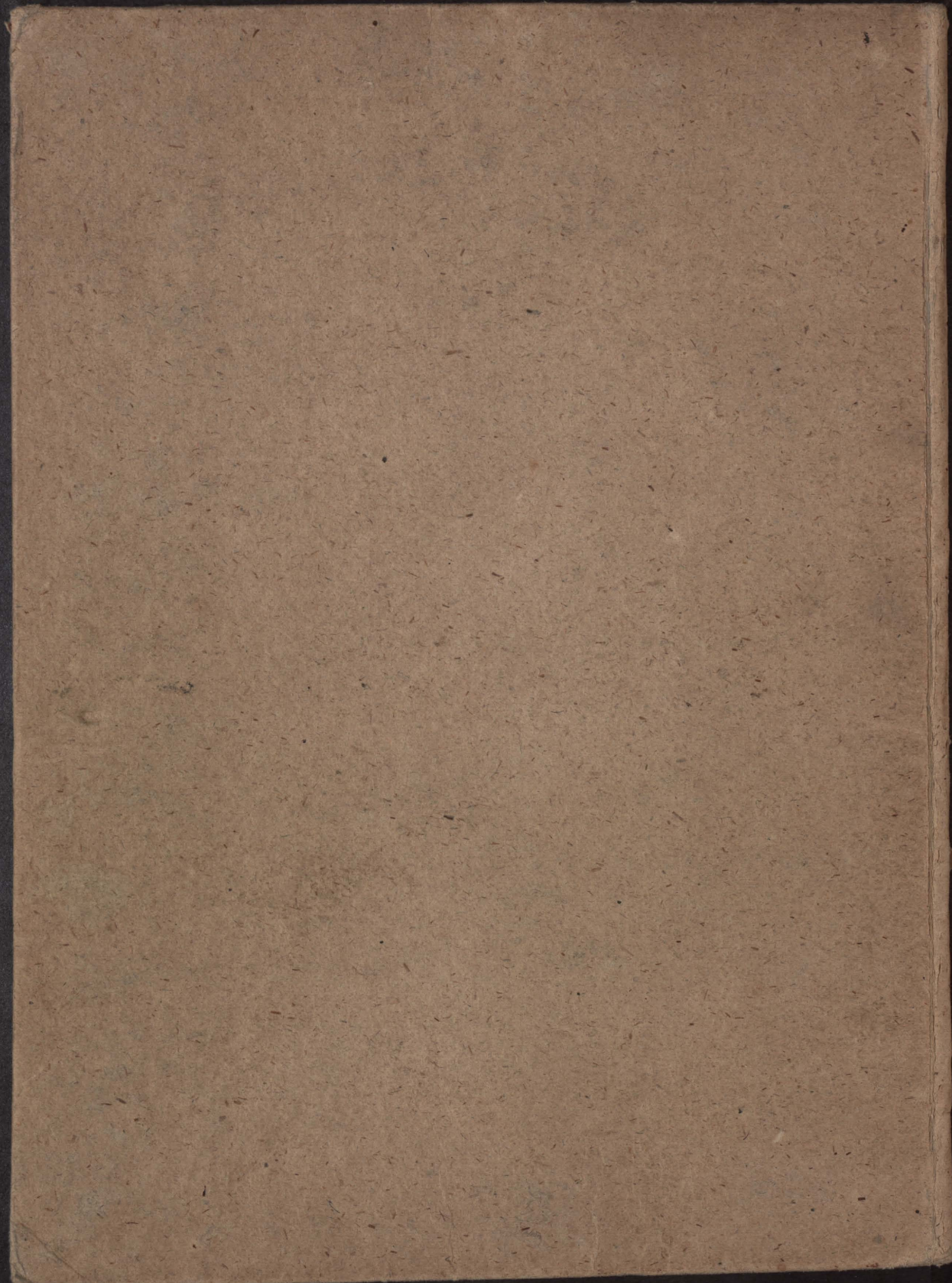
Die adn obhalb der lenden etwedhalb des leibs sind
gut für all gepurten d' gemacht d' harnbintz des
harns vnd der heden

Ite zu adern an dem waden ze d' genuech hant
sint gut ze lassen für des gesichts

Als sol man mercken welch ad' man lassen sol ob
der menschen emde gepurten hab an welchem teil
des leibs **A**ls sol er die adn suchen die da gut
sint ze lassen **Amers**







40 Cod. ms.

885